

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Zentrale MDR-Bestimmungen für Medizinprodukte-Hersteller

Im Oktober 2016 wurde die Version einer europaweit geltenden Medical Device Regulation (MDR) veröffentlicht. Sie soll das bisherige Medizinproduktegesetz, insbesondere das nationale Medizinproduktegesetz (MPG) und die Richtlinien 93/42 sowie 90/385 für Implantate, ergänzen. Die Verordnung wird voraussichtlich im Sommer 2017 in Kraft treten. Die TÜV Nord Akademie hat die aus ihrer Sicht mit der MDR verbundenen fünf zentralen Änderungen und deren Bedeutung für die Medizinprodukte-Hersteller in einer Übersicht zusammengestellt: **1)** Neues „Scrutiny-Verfahren“: Bei Hochrisiko-Medizinprodukten soll eine Expertengruppe künftig in den Zertifizierungsprozess eingreifen können, wenn der Verdacht auf Defizite besteht. Betroffen sind beispielsweise Brustimplantate und Herzschrittmacher. **2)** Verschärfungen bei den klinischen Bewertungen und Prüfungen. Mit Einführung der MDR müssen klinische Daten auch nach der Markteinführung weiterhin gesammelt, dokumentiert und ausgewertet werden. Bisher war die Datenerhebung mit der Markteinführung beendet. **3)** Einführung der europaweiten Datenbank Eudamed: Die Datenbank soll dabei helfen, sämtliche Medizinprodukte, die in der EU im Umlauf sind, zu sammeln. Das Ziel ist, für mehr Transparenz und eine verbesserte Zusammenarbeit bei der Überwachung zu sorgen. **4)** Unique Device Identification (UDI): Die UDI ist eine Produktnummer, die für jedes Medizinprodukt nur einmalig vergeben werden kann und sich aus einer Reihe von Zahlen und Buchstaben zusammensetzt. Die Nummer hilft dabei, fehlerhafte Produkte leichter zu identifizieren und zurückzufolgen. **5)** Strengere Regelungen für Benannte Stellen: Staatlich anerkannte Unternehmen, die als Benannte Stellen Medizinprodukte-Hersteller kontrollieren, werden im Zuge der MDR erneut überprüft und ausgewählt.

2. Seidel Medipool und Stoss-Medica fusionieren zur SMS Medipool AG

Die Seidel Medipool GmbH (Gauting bei München) und die Stoss-Medica Medizintechnik GmbH (Friedrichsthal + Wiesbaden) schließen sich zum 1. März 2017 zur SMS Medipool AG zusammen. Durch diese Fusion und die gemeinsame Ausrichtung entstehe eines der größten inhabergeführten Handels- und Dienstleistungsunternehmen im deutschen Gesundheitsmarkt mit mehr als 300 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 120 Mio. Euro. Durch eine optimale Ergänzung von Vertriebsgebieten und Produktsortimenten sowie die Bündelung von unterschiedlichen Dienstleistungsschwerpunkten biete das neu geschaffene Unternehmen seinen Kunden und Geschäftspartnern einen „echten Mehrwert als Systempartner“. Beide Unternehmen gehören zum Amefa-Verbund.

3. B. Braun übernimmt Prolabor

MTD-Instant 3. KW berichtete bereits über die Absicht der B. Braun Melsungen AG, die Prolabor GmbH in Hilter zu übernehmen. Am 26. Januar informierte B. Braun offiziell über die Übernahme ihres langjährigen Firmenpartners. Bei der Firma Prolabor sind derzeit rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen bietet Lösungen im heimparenteralen Bereich und in der modernen Wundversorgung sowie für die Versorgung von Arztpraxen.

4. Paul Gerhardt Diakonie Services kauft für weitere fünf Krankenhäuser ein

Das Service Center Einkauf und Logistik (SCEuL) der Paul Gerhardt Diakonie Services GmbH (PGDS) zählt seit Anfang des Jahres fünf weitere Krankenhäuser zu seinen Kunden: die vier Misericordia Krankenhäuser der Alexianer im Münsterland (Clemenshospital, Raphaelsklinik, St. Walburga-Krankenhaus und Augustahospital) und das Evangelische Geriatriezentrum in Berlin. Somit versorgt das SCEuL nun 40 Krankenhäuser sowie einige Pflege- und Senioreneinrichtungen verschiedenster Träger in unterschiedlichen Versorgungstiefen mit medizinischem und nicht-medizinischem Sachbedarf. Die PGDS ist mit ihren über 400 Mitarbeitern darüber hinaus in folgenden Geschäftsbereichen tätig: Zentralsterilisation, Gebäudereinigung, Infrastruktur- und Baumanagement sowie Catering.

5. Ärzte sind investitionswilliger

Die Deutsche Bank und Springer Medizin befragten 422 niedergelassene Ärzte u. a. über ihr Investitionsverhalten. 53,3 Prozent der Ärzte wollen nach der Analyse innerhalb der nächsten drei Jahre investieren. Interessant ist, dass 34,6 Prozent Geld für neue Geräte und 16,4 Prozent für Ersatzinvestitionen ausgeben wollen. Bei der Investitionsfreudigkeit liegen die Ärzte in wettbewerbsintensiveren Städten vor den

Landärzten und die Orthopäden vor den Internisten und den Hausärzten. Mit 41,2 Prozent gaben die meisten der nicht investitionswilligen Ärzte ausbleibende Amortisationen und 28,2 Prozent Unsicherheiten beim Honorar als Gründe an.

6. **BVMed und Krankenhausdirektoren überarbeiten Musterverträge für Kooperationsformen**

Der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e. V. (VKD) und der Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) haben die „Musterverträge zu ausgewählten Kooperationsformen zwischen Medizinprodukteunternehmen sowie medizinischen Einrichtungen und deren Mitarbeitern“ aktualisiert. Die 24-seitige Broschüre enthält neben einer Beschreibung von Grundsätzen der Zusammenarbeit auch Muster-Vertragstexte zur rechtlichen Ausgestaltung einzelner Kooperationsformen zwischen Industrie und Krankenhäusern. Enthalten sind Textvorschläge und Erläuterungen zu Kooperationsformen wie Referentenvertrag, Beratervertrag, Unterstützung der Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, Sponsoring-/Werbevertrag oder Geldspende. Sie können unter www.bvmed.de/mustervertraege heruntergeladen werden.

7. **Schmitz & Söhne als Weltmarktführer anerkannt**

Die Industrie- und Handelskammer Hellweg-Sauerland zeichnete den Wickeder Hersteller für Hightech-Untersuchungsstühle Schmitz & Söhne als Weltmarktführer Nr. 155 in Südwestfalen aus. Kriterien für die Auszeichnung: Bei Umsatz oder Technologie unter den ersten drei Unternehmen, Herstellung eines international wichtigen Produkts.

8. **Investorengelder für Smartphone-EKG**

Die 2008 von Dr. Markus Riemenschneider und Felix Brand gegründete Personal MedSystems GmbH (Berlin) hat weitere fünf Mio. Euro an Investorengelder eingesammelt. Die Gelder kommen vom niederländischen Investor KPN Ventures, von der Sino-German High-Tech Fund mit Sitz in Shenzhen/Hongkong und der Düsseldorfer NRW.Bank. Zum bestehenden Investorenkreis gehören der französische Investor Seventure, die KfW Bankengruppe und der High-Tech Gründerfonds (HTGF). Personal MedSystems ist bekannt für seine Marke CardioSecur, bietet mHealth-Lösungen sowie Produkte für kardiologische Patienten an und arbeitet an einer Smart-Data-Plattform zur Generierung prädiktiver Werte. Aktuell bietet CardioSecur einen Herz-Check für den häuslichen Gebrauch an. Das Smartphone-basierte, personalisierte 15-Kanal-EKG-Gerät bietet mit der App in weniger als einer Minute eine konkrete Handlungsempfehlung und kann die ausführlichen EKG-Daten an den Arzt weiterleiten.

9. **Rückrufe und korrektive Maßnahmen**

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Handicare AB: Dringende Sicherheitsmitteilung für Carina-Mobillifte; **Medline International Germany GmbH:** Chargenrückruf für Medtronic / Covidien Lampengriffüberzüge; **GS Elektromedizinische Geräte G. Stemple GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Corpuls 08/16 BI / 08/16 S BI / 08/16 E BI; **BD Medical MPS EEMA:** Chargenrückruf für Plastipak Syringe / Catheter tip with Luer slip adaptor; **Medtronic GmbH:** Chargenrückruf für Devon Leuchtschutz; **Wibu-Gruppe** in Ahrensburg: Dringende Sicherheitsmitteilung für Aufstehhilfe Maya 2; **Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG:** Rückruf für Medtronic / Covidien Devon Light Glove (Lampengriffbezug) in Kitpack OP-Mehrkomponentensystemen; **Villa Sistemi Medicali:** Dringende Sicherheitsmitteilung für ferngesteuerte Tische Juno DRF; **Cousin Biotect:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Biomesh Soft Prolaps / Soft Lift / Lift; **Balt Extrusion / AB Medica / C.I. Dismecol:** Chargenrückruf für Stent Leo+; **Samsung:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Ultraschallsystem WS80A; **Applied Medical Technology Inc. / MDSS GmbH:** Chargenrückruf für AMT Bridle - Nasal Tube Retaining System; **Arthrex / Allen Medical Systems / Hill-Rom SAS:** Rückruf für Shoulder Suspension Tower; **Medtronic GmbH:** Chargenrückruf für Devon Leuchtschutz.

10. **Aktuelle Ausschreibungen**

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Elektroenzephalografie-Gerät; **2)** Autoklaven; **3)** Wandversorgungseinheiten; **4)** Urologischer Röntgenarbeitsplatz mit ESLW; **5)** Stentgraftprothesen; **6)** Reinigungs- und Desinfektionsgeräte Endoskopie; **7)** Telemedizinisches Notarztsystem; **8)** Krankenhauswäsche; **9)** Elektromotorische Krankenhausbetten; **10)** Magnetresonanztomograph; **11)** Kolposkope, Aminoskope; **12)** Röntgensysteme; **13)** Installation med. Gase; **14)**

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Festeinbau von medizintechnischer Ausstattung; **15)** Beatmungsgeräte, Perfusoren, Fahrtragen; **16)** Beatmungsgeräte; **17)** Beatmungsgerät.

SANI-WELT

11.RehaKind kritisiert scharf aktuelle KKH-Ausschreibung

Vor dem Hintergrund des sich aktuell auf der gesetzgeberischen Zielgeraden befindlichen Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes (HHVG), das mehr Versorgungsqualität sicherstellen soll, kritisiert RehaKind – Internationale Fördergemeinschaft Kinder- und Jugendrehabilitation scharf die aktuelle Ausschreibung der KKH zu Krankenfahrzeugen (PG 18) und fahrbaren Liftern (PG 22). Einzelne Inhalte der Auftragsbekanntmachung der Kaufmännischen Krankenkasse seien überraschend und dienten sicher nicht dem Ziel einer individuellen, qualitativen Versorgung. Die Rollstuhlversorgungen würden ziemlich umfassend vergeben. Vor allem stößt RehaKind unangenehm auf, dass in keinem Punkt die Kinderversorgung mit ihren besonderen Anforderungen und Beratungsaufwendungen spezifiziert werde. Hier fehlten jegliche in der Hilfsmittelrichtlinie und der ICF geforderten Versorgungsgrundlagen für die Kinderrehabilitation. Einziges Zuschlagskriterium sei der Preis in allen 13 Gebietslosen, eine Loslimitierung suche man ebenfalls vergeblich. RehaKind weiter: „Man könnte fast auf die Idee kommen, dass eine reine Preisausschreibung noch schnell vor Inkrafttreten des HHVG umgesetzt werden soll, um die nächsten Jahre Ruhe zu haben. Denn die Lose werden für den Zeitraum von vier Jahren vergeben, das ist die gesetzlich höchstmögliche Laufzeit für solche Rahmenvereinbarungen.“

12.RehaVital steigert Einkaufsvolumen

Die RehaVital Gesundheitsservice GmbH/Hamburg hat das vorläufige Einkaufsvolumen ihrer 117 Mitglieder im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 12 Prozent auf über 400 Mio. Euro gesteigert. Der Anstieg des Einkaufsvolumens setzt sich aus den Bereichen Rehabilitation (+12,9 %), Homecare (+15 %), Sanitätsfachhandelsprodukte (+7 %), Orthopädie und Kinderhilfsmittelversorgung (+10,5 %) und Medizintechnik (+8,7 %) zusammen. Auch die Anzahl der Filialen der Mitgliedsbetriebe ist nach Angaben der RehaVital im Berichtszeitraum um 15 Prozent auf über 600 Filialen gestiegen. Die endgültigen Zahlen werden im April veröffentlicht. Geschäftsführer Ralf Kaspar Kemmerling ist auch für das Jahr 2017 optimistisch gestimmt. Eine Grundlage ist die Anpassung des Gesellschaftervertrages an das sogenannte „RehaVital-Integrationskonzept“. Dies beinhaltet ein differenziertes Leistungsportfolio und ein neues Finanzierungsmodell, von dem weitaus mehr Mitglieder als bisher profitieren sollen.

13.Ausgaben für Pflegehilfsmittel und technische Hilfsmittel in der PKV

In der privaten Kranken- und Pflegeversicherung (Pflegepflichtversicherung) beliefen sich im Jahr 2015 die Ausgaben für Pflegehilfsmittel auf 5,6 (2014: 4,4) Mio. Euro bzw. für technische Hilfsmittel auf 21,2 (20,0) Mio. Euro. Die Ausgaben für Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen lagen bei 13,6 (7,8) Mio. Euro (Quelle: Gesundheitsberichtserstattung des Bundes).

14.Neuer Verein für Hilfsmittelversorgung

Der Fachbeirat Technische Orthopädie des BIV hat sich bei seiner Sitzung am 24. Januar 2017 aufgelöst und in der Folge die Deutsche Gesellschaft für interprofessionelle Hilfsmittelversorgung mit Sitz in Dortmund gegründet. Zweck des neuen Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie des öffentlichen Gesundheitswesens in allen Fragen der Technischen Orthopädie und der Hilfsmittelversorgung. Ziel ist eine höhere Verbindlichkeit bei fachlichen Ausarbeitungen und ein höherer Neutralitätsgrad bei gesundheitspolitischen Fragestellungen. Als Vorsitzender wurde BIV-Präsident Klaus Jürgen-Lotz gewählt, als Stellvertreter Prof. Dr. med. Bernhard Greitemann, Ärztlicher Direktor der Klinik Münsterland in Bad Rothenfelde. Als weitere Mitglieder im Geschäftsführenden Vorstand wurden Prof. Dr. med. Volker Bühren und Alf Reuter gewählt. Im Gesamtvorstand sind weiter Norbert Aumann, Matthias Bauche, Dr. Axel Friehoff und Werner Dierolf vertreten.

15.Immer mehr Kassen übernehmen Kosten für Flash Glucose Monitoring

Immer mehr Krankenkassen übernehmen die Kosten fürs Flash Glucose Monitoring mit dem Gerät FreeStyle Libre von Abbott. Das Unternehmen hat im Internet eine [Liste](#) veröffentlicht, wonach 24 gesetzliche Kassen Kosten übernehmen, davon handelt es sich bei 13 um eine Satzungsleistung. Laut Abbott erstatten auch die meisten privaten Krankenversicherungen sowie die Beihilfe NRW die Kosten abhängig vom Tarif bzw. den Versicherungsbedingungen. Jüngst hat die AOK Plus erklärt, die Kosten vollumfänglich zu übernehmen. Zusätzlich haben zum 1. Januar weitere große gesetzliche Kassen, u. a. KKH, BKK Mobil Oil, Knappschaft, SBK sowie Audi BKK, ihre Satzungen entsprechend erweitert und übernehmen die Kosten komplett.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

16. Vertragsabsicht zu CPAP/Bilevel-Geräten

Eine Einkaufsorganisation für Krankenkassen will Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V für CPAP/Bilevel-Geräte für mehrere Bundesländer schließen. Absichtserklärungen bis 8. Februar 2017. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

17. Hilfsmittel zur Behandlung schlafbezogener Atemstörungen ausgeschrieben

Eine Krankenkasse hat gemäß § 127 Abs. 1 SGB V Hilfsmittel der Produktuntergruppen PG 14.24.20 bis PG 14.24.25 und PG14.99.99 für 22 Gebietslose ausgeschrieben. Ein Bieter kann maximal sieben Lose gewinnen. Der Versorgungszeitraum erstreckt sich vom 1.8.2017 bis zum 31.7.2021 und kann nicht verlängert werden. Der Preis sei nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien seien in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“).

18. Open House-Ausschreibung Blutzuckerteststreifen

Eine Krankenkasse hat Blutzuckerteststreifen über nicht-exklusive Rabattvereinbarungen nach § 130a Abs. 8 SGB V mit jederzeitiger Abschlussmöglichkeit im Rahmen des sog. „Open House-Verfahrens“ ausgeschrieben. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“).

19. Vertragsbeitritt aufsaugende Inko bei der Viactiv Krankenkasse und der Novitas BKK

Die Viactiv Krankenkasse und die Novitas BKK haben zum 1.1.2017 einen [Vertrag](#) nach § 127 Abs. 2 SGB V zur aufsaugenden Inkontinenzversorgung geschlossen und bieten diesen zum Beitritt an. Die [Beitrittserklärung](#) und die [Liste der aufzahlungsfreien Produkte](#) kann heruntergeladen werden.

20. Knappschaft mit weiteren Vertragspartnern für Blutzuckerteststreifen in Thüringen

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See hat weitere Verträge im Zuge der Offenen Rahmenvereinbarung über Rabatte gemäß § 130a Abs. 8 SGB V für Blutzuckerteststreifen in Thüringen geschlossen. Neue Partner sind SanTecTrade GmbH (Ölbronn-Dürrn) und Aristo Pharma GmbH (Berlin). Vertragsbeginn ist der 1.2.2017. Es können weiterhin Verträge abgeschlossen werden. Die Verträge enden spätestens am 31.12.2018. Wie in MTD-Instant 51-52/2016 berichtet, sind weitere Vertragspartner die Stadapharm GmbH sowie Johnson & Johnson Medical GmbH.

21. Aktualisierte Liste der Präqualifizierungsstellen

Der GKV-Spitzenverband veröffentlicht in regelmäßigen Abständen eine Liste der Präqualifizierungsstellen. Die [Liste](#) mit Stand 1. Januar 2017 kann im Internet aufgerufen werden.

22. Weitere Zertifizierungsstelle für QVH Conformcert

Das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V. (PFI) ist vom Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V. (QVH) für das Zertifizierungsmodell QVH Conformcert lizenziert worden und wird künftig Unternehmen der Hilfsmittelbranche und des Gesundheitshandwerks, auch nach diesem Modell zertifizieren. Weitere Informationen zu QVH Conformcert und den zugelassenen Zertifizierungsstellen unter www.qvh.de.

23. Keine Kompressionsstrümpfe mehr von Dr. Ausbüttel

Zum Jahreswechsel 2016/2017 hat die Dr. Ausbüttel & Co. GmbH mit Sitz in Witten den Verkauf von Kompressionsstrümpfen eingestellt, um sich künftig auf die Schwerpunkte Wundversorgung und Okklusionstherapie zu konzentrieren. Das Ziel sei, Partner, Arztpraxen und Apotheken verstärkt in der Versorgung und Therapie von Patienten zu unterstützen.

24. Resmed stellt Fachhandelsgeschäft neu auf

Mit Wirkung zum 16. Januar 2017 hat ResMed neben den Organisationseinheiten „Westeuropa“ und „Nordeuropa“ eine neue regionale Organisationseinheit „ResMed Mitteleuropa“ für das Fachhandelsgeschäft gegründet. Diese größere Einheit umfasst die Länder Deutschland, Polen, Tschechien, Österreich und wird von Tomasz Zarzycki geleitet. Zarzycki übernimmt gleichzeitig die Geschäftsführung der ResMed Deutschland GmbH mit Sitz in Bremen. Bislang war er bei ResMed als Commercial Director für die neuen Märkte innerhalb der EMEA Wachstumsmärkte verantwortlich. Michael Taube, der die Geschäfte der ResMed Deutschland GmbH in den letzten Jahren geleitet hat, verlässt das Unternehmen.

25. Aktionspaket für Tena Men

Der Hersteller SCA fährt derzeit eine große Aktion für die Inkontinenz-Einlage Tena Men. Geschaltet ist eine Anzeigenkampagne in männeraffinen Publikumszeitschriften. Spots gibt es in den sozialen Medien und auf www.tena-men.de. Eine kostenlose PCW-App bringt Übungen für den Beckenboden und für das Ladengeschäft wird den Apotheken und Sanitätshäusern ein Informationspaket angeboten. Im Rahmen einer Coupon-Aktion erhalten Kunden bis Ende März einen 2-Euro-Sofortrabatt beim Einkauf.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

26.Bitmarck ist Datenannahmestelle der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Die Bitmarck Service GmbH ist seit dem 1. Januar 2017 die Datenannahmestelle der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). Alle elektronischen Abrechnungsdaten nach § 302 SGB V (CD-Rom, E-Mail, DFÜ) sind zu übermitteln an: Bitmarck Service GmbH, Postfach 10 04 53, 45004 Essen, le@bitmarck-daten.de. Rückfragen zur Datenannahme an die Hotline der Bitmarck, Tel. 08 00/24 86 27 25.

27.Link zur Pflegestatistik

MTD-Instant 4. KW brachte einen Beitrag zur Pflegestatistik. Der angegebene Link für weitere Informationen funktioniert aber leider nicht. [Hier](#) der richtige Link: www.gbe-bund.de/gbe10/abrechnung.prc_abr_test_logon?p_uid=gast&p_aid=0&p_sprache=D&p_knoten=NE316

GESUNDHEITSPOLITIK

28.Weitere Anhörung des Bundestags-Gesundheitsausschusses zum HHVG

Das Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung in der GKV (HHVG) ist auf der Zielgeraden. Am 13. Februar führt der Gesundheitsausschuss des Bundestages eine weitere Anhörung zum HHVG durch. Die erste Anhörung fand am 30.11.2016 statt (wir berichteten; s.a. Instant 49. KW, 2016).

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

29.Schön Klinik übernimmt Dominikus Krankenhaus in Düsseldorf

Die Behörden haben der Übernahme des Dominikus-Krankenhauses in Düsseldorf-Heerdt durch die Schön Klinik zugestimmt. Für die in Prien ansässige Klinikgruppe in privater Trägerschaft mit 17 Standorten in Deutschland ist es die erste Klinik in Nordrhein-Westfalen. Der im September gestartete Kauf aus der Insolvenz ist damit abgeschlossen. Die Schön Klinik plant zusätzlich zu erheblichen Investitionen in die technische Ausstattung und das medizinische Equipment über 20 Mio. Euro für Bautätigkeiten am Standort Düsseldorf. Die Klinikgruppe mit den Schwerpunkten Psychosomatik, Orthopädie, Neurologie, Chirurgie und Innere Medizin ist in Bayern, Schleswig-Holstein, Hessen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen vertreten. Rund 10.000 Mitarbeiter betreuen jährlich mehr als 100.000 Patienten.

30.Sana übernimmt Dreifaltigkeits-Krankenhaus in Köln

Die bisherige Trägerin und Alleingesellschafterin, die Cherubine-Willmann-Stiftung Arenberg (CWS Arenberg), hat die Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln-Braunsfeld GmbH (DFK) nach Durchführung eines strukturierten Bieterverfahrens an die Sana Kliniken AG verkauft. Der im Januar 2017 geschlossene Kaufvertrag steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundeskartellamts. Über Vertragsdetails haben die Parteien Vertraulichkeit vereinbart.

31.E.ON BKK nun bei der Energie-BKK

Zum Jahresbeginn haben sich die Energie-BKK und die E.ON BKK zur Energie-BKK mit Sitz in Hannover zusammengeschlossen. Als bundesweit geöffnete Betriebskrankenkasse hat die Energie-BKK rund 100.000 Versicherte. Bereits seit Januar 2016 bestand eine Kooperation.

32.Neuer Vorstandsvorsitzender bei der Rhön-Klinikum AG

Der Aufsichtsrat der Rhön Klinikum AG hat Stephan Holzinger (49) mit Wirkung vom 1. Februar 2017 einstimmig zum Vorstand und gleichzeitig zum neuen Vorstandsvorsitzenden berufen. Martin Siebert (56) wird ihn als sein Stellvertreter im Vorstand unterstützen. Die Rhön-Klinikum AG verfügt an fünf Standorten über insgesamt etwa 5.300 Betten. Die wichtigsten Behandlungsschwerpunkte sind die Herz- und Gefäßmedizin, die Neuromedizin, die Onkologie, Lungenerkrankungen sowie orthopädische und Unfallchirurgie. Die Standorte: Zentralklinik Bad Berka, Campus Bad Neustadt, Klinikum Frankfurt (Oder), Universitätsklinikum Gießen und Universitätsklinikum Marburg.

33.Landesbasisfallwert für Baden-Württemberg

Im laufenden Jahr zahlen die gesetzlichen Krankenkassen in Baden-Württemberg über 8,6 Mrd. Euro für die Krankenhausversorgung ihrer Versicherten. Damit erhalten die Krankenhäuser über 250 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Der größte Teil des Zuwachses geht auf die Erhöhung des Landesbasisfallwerts zurück, auf die sich die Krankenkassen und die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft geeinigt haben. Der zahlbare Landesbasisfallwert mit Ausgleichen wird zum 1.2.2017 um 2,4 Prozent von 3.272,21 Euro auf 3.350,01 Euro erhöht.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

FIRMEN-NEWS

34.150 Jahre Aesculap

In diesem Jahr feiert die B. Braun Melsungen AG das 150-jährige Bestehen seiner weltweit angesehenen Chirurgie-Sparte Aesculap (Aesculap AG, Tuttlingen). Im Jahr 1867 gründete der Messerschmied Gottfried Jetter eine kleine Werkstätte für chirurgische Instrumente. Damit legte er den Grundstein für die heutige Produktmarke Aesculap und für den Ruf Tuttlingens als „Welthauptstadt der Medizintechnik“. Seit 1976 gehört Aesculap der B. Braun Gruppe an und ist damit Teil eines familiengeführten Konzerns mit 58.000 Mitarbeitern in mehr als 60 Ländern.

35.Dräger „Zukunftsfabrik“ planmäßig fertiggestellt

Knapp zwei Jahre nach Baubeginn hat Dräger seine „Zukunftsfabrik“ in Lübeck fertiggestellt und planmäßig in Betrieb genommen. Das Unternehmen verfügt damit über einen zentralen Produktions- und Logistikstandort in Lübeck. Erste Produktivitätssteigerungen wurden laut Unternehmensangaben bereits im vierten Quartal 2016 erreicht. „Das Projekt wurde innerhalb des Budgets von mehr als 70 Mio. Euro und zum geplanten Termin abgeschlossen, ohne dass die Lieferfähigkeit beeinträchtigt war. Das ist ein großer Erfolg“, sagt Stefan Dräger, Vorstandsvorsitzender der Drägerwerk Verwaltungs AG. „Die Zukunftsfabrik wird einen großen Beitrag zum qualifizierten Überleben des Unternehmens leisten. Die daraus resultierenden Einsparungen werden wir bereits 2017 vollwirksam im Ergebnis realisieren können.“

36.KLS Martin mit Tochtergesellschaft in Indien

Im Oktober 2016 haben Karl Leibinger und Christian Leibinger, beide Präsidenten der KLS Martin Group, sowie Marketingleiter und Geschäftsführer Michael Martin, die 100-prozentige Tochtergesellschaft KLS Martin India Pvt Ltd. in Chennai eingeweiht. Das neue Firmenbüro verfügt über eine Servicezentrale, einen modularen OP-Raum und eine Lagerhalle.

37.Johnson & Johnson stellt Diabetes-Geschäft zur Disposition

Der US-Konzern Johnson & Johnson prüft die strategischen Potenziale seiner Tochter-Unternehmen im Bereich Diabetes. Betroffen sind Lifescan mit Blutzucker-Messgeräten, Animas mit Insulinpumpen und Calibra Medical mit anderen Medizinprodukten. Die zu prüfenden Optionen reichen von der Bildung operativer Partnerschaften über Gemeinschaftsunternehmen bis hin zu strategischen Allianzen oder den Verkauf.

38.Medizintechnik-Kernsegmente von Philips legen alle zu

Das niederländische Unternehmen Philips kommt bei seinem Umbau zu einem auf Gesundheitstechnologie spezialisierten Unternehmen weiter voran. So entfallen vom Jahresumsatz 2016 abgesehen von den 7,1 Mrd. der Beleuchtungssparte mehr als zwei Drittel der insgesamt 24,5 Mrd. Euro (+3 %) auf die Medizintechnik-Sparten. Personal Health kam auf 7,1 Mrd. (+7 %) und einen operativen Ebit-Gewinn von 953 Mio. (+29,5 %) und eine Marge von 13,4 % (Vorjahr: 10,9 %). Auf die Sparte Diagnosis & Treatment entfielen 6,7 Mrd. (+4 %) mit einem Ebit von 546 Mio. (+70 %) und einer Marge von 8,2 Prozent (5 %). Die Sparte Connected Care & Health Informatics kam auf 3,2 Mrd. Euro (+4 %) und ein Ebit von 275 Mio. (+59 %) mit einer Marge von 8,7 Prozent (5,7 %). In Westeuropa wurde ein geringer Rückgang verzeichnet. Auf sonstige Healthtech entfielen 478 Mio. Euro (-5 %).

39.SCA steigert Umsatz mit Inkontinenzprodukten auf fast 1,9 Mrd. Euro

Die schwedische SCA-Gruppe berichtet in der Jahresbilanz für 2016 von einem organischen Umsatzanstieg von zwei Prozent bei Inkontinenzprodukten auf 17,835 Mrd. schwedische Kronen (umgerechnet: ca. 1,881 Mrd. Euro). Die Produkte unter der global führenden Marke Tena stoßen vor allem in den Wachstumsmärkten sowie in Westeuropa auf wachsende Nachfrage. Durch die jüngst bekanntgewordene Übernahme von BSN Medical werden Möglichkeiten für ein Cross-Selling erwartet, weil sich die BSN-Geschäftsfelder mit dem Inko-Bereich vergleichbare Vertriebskanäle, Kunden und Marktgegebenheiten teilen. Das Inkogeschäft stellt neben Babywindeln und Damenhygiene 53 Prozent des Umsatzes der Sparte Personal Care. Diese verbuchte 2016 einen bereinigten operativen Gewinn von 4,255 Mrd. skr (+7 %) sowie eine von 11,6 auf 12,6 Prozent gestiegene Marge.

40.Gewinnrückgang bei Abbott

Abbott hat im vorigen Jahr einen Einbruch beim Gewinn von 68 Prozent auf 1,4 Mrd. Dollar bilanziert. Der Umsatz stieg auf 20,853 Mrd. Dollar (+2,2 %). In der Sparte Medical Devices konnte vor allem das internationale Diabetes-Geschäft zulegen: Am Plus von 13 Prozent auf 817 Mio. war vor allem der zweistellige Zuwachs beim kontinuierlichen Blutzuckermesssystem FreeStyle Libre beteiligt. Diabetes Care kam insgesamt auf 1,142 Mrd. (+2,3 %). Auf Vaskular entfielen 2,896 Mrd. (+3,7 %) und auf Medical Optics 1,195 Mrd. (+5,5 %), so dass sich ein Spartenerlös von 5,233 Mrd. (+3,8 %) ergab. Der Umsatz der Ernährungssparte von 6,899 Mrd. (-1,1 %) setzt sich aus pädiatrischen Produkten mit 3,883 Mrd. (-2,2

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

%) und Produkten für Erwachsene mit 3,016 Mrd. (+0,3 %) zusammen. Diagnostika kamen auf 4,813 Mrd. (+3,6 %) sowie etablierte Pharmazeutika auf 3,859 Mrd. (+3,7 %).

41. Neue Prokuristen bei Meyra

Frank McDowell und Friedrich Kottmeier wurden zu Prokuristen des Unternehmens Meyra/Kalletal-Kalldorf ernannt. McDowell, Vertriebs- und Marketingleitung, und Kottmeier, Einkaufsleitung, besitzen jahrelange Erfahrungen in Führungspositionen im Gesundheitswesen sowie in anderen Branchen.

42. B. Braun stockt bei Rhön-Klinikum auf

Die FAZ berichtete am letzten Freitag, dass die B. Braun Melsungen AG seit Mitte Dezember ihren Anteil am Rhön-Klinikum auf 22,4 Prozent aufgestockt habe. Im November waren es noch 20 Prozent. Dahinter lagen die Krankenhaus-Kette Asklepios mit 17,6 Prozent und Gründer Eugen Münch mit gut 10 Prozent der Rhön-Anteile.